

MARTIN HEIDEGGER

GESAMTAUSGABE

IV. ABTEILUNG: HINWEISE UND AUFZEICHNUNGEN

BAND 84.1

SEMINARE

KANT – LEIBNIZ – SCHILLER

TEIL 1: SOMMERSEMESTER 1931 BIS

WINTERSEMESTER 1935/36



VITTORIO KLOSTERMANN

FRANKFURT AM MAIN

MARTIN HEIDEGGER

SEMINARE
KANT – LEIBNIZ – SCHILLER

TEIL 1: SOMMERSEMESTER 1931 BIS
WINTERSEMESTER 1935/36



VITTORIO KLOSTERMANN
FRANKFURT AM MAIN

Aufzeichnungen, Protokolle, Mitschriften und Referate
zu Freiburger Seminaren (Übungen)
Teil 1: Sommersemester 1931, Wintersemester 1931/32,
Sommersemester 1934, Wintersemester 1935/36
Herausgegeben von Günther Neumann

© Vittorio Klostermann GmbH · Frankfurt am Main · 2015
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung.
Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile
in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren oder
unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu vervielfältigen
und zu verbreiten.

Satz: Mirjam Loch, Frankfurt am Main

Druck: Wilhelm & Adam, Heusenstamm

Gedruckt auf Alster Werkdruck der Firma Geese, Hamburg,
alterungsbeständig  ISO 9706 und PEFC-zertifiziert . Printed in Germany
ISBN 978-3-465-03810-8 kt · ISBN 978-3-465-03811-5 Ln

INHALT

KANT ÜBER DIE FORTSCHRITTE DER METAPHYSIK SOMMERSEMESTER 1931

I. [VORREDE KANTS UND DISPOSITION ALLGEMEINER AUFRISS DER AUFGABE BIS ZUR AUFGABE DER TRANZENDENTALEN AESTHETIK]

A. [Allgemeines zur Abzweckung und zum Ablauf der Übungen Wiederholungsfragen zur Vorrede Kants]

1. Kant, Fortschritte 5
2. [Allgemeines zum Ablauf und Absicht der Übungen.
Hinweise zum Namen »Metaphysik«] 6
3. Wiederholungsfragen zur Vorrede 7

B. [Vom allgemeinen Aufriß der Aufgabe (Disposition) bis zur Aufgabe der transzendentalen Aesthetik]

4. Rekapitulation zu [Fortschritte] 91 14ff. 11
5. Konstruktion des absoluten Erkennens 12
6. Wiederholungsfragen 12
7. A posteriori 12
8. Dritter Schritt ([Fortschritte] 90 27ff.) 13
9. Dritter Schritt – Disposition. Allgemeiner Aufriß der
Aufgabe ([Fortschritte] 90 27 – 91 13) bis zur Aufgabe der
transzendentalen Aesthetik 14

10. Auswertung des Ergebnisses der transzendentalen Aesthetik. Klärung dazugehöriger Phänomene: »Erscheinung« – Schein (innerer Sinn – sinnliches und logisches Ich) ([Fortschritte] 93 9 – 96 27)	15
11. Interpretationsfragen ([Fortschritte] 91 14ff.)	15
12. Raum. Die Auffassung des Wesens des Raums vor Kant seit Descartes	16
13. Anschauen a priori. Anschauen reines.	17

II. KANTS LEHRE VOM URTEIL DIE WANDLUNG VON DER LOGISCHEN ZUR TRANSZENDENTALEN BESTIMMUNG

14. A priori	21
15. Menschliche Erkenntnis	21
16. Natur und Dinge.	21
17. Erfahrung	22
18. Das synthetische Urteil (vgl. [Kritik der reinen Vernunft] A 764)	22
19. Das analytische Urteil ([Kritik der reinen Vernunft] A 154) (vgl. A 718).	23
20. Kant. Philosophie – Mathematik	23
21. Analytische und synthetische Urteile	24
22. Schleiermacher	24
23. Logik	25
24. Begriff des Verstandes – intellectus	25
25. Satz vom Widerspruch	26
26. Satz vom Widerspruch	26
27. Satz vom Widerspruch	26
28. Die logischen Axiome	27
29. Widerspruchssatz 	27
30. [Schematische Darstellung: formaler Begriff des Urteils – analytisches Urteil – synthetisches Urteil].	27
31. Kant; Fortschritte. Urteil und Erkenntnis	28

32. Transzendente Definition des Urteils	28
33. Endlichkeit der Erkenntnis	28
34. Logischer Begriff des Urteils	29
35. Das analytische Urteil	30
36. Analytische Urteile als Begriffs-Urteile	32
37. Analytische und synthetische Urteile nach Prolegomena	33
38. Das synthetische Urteil	33
39. Der Schleiermachersche Einwand	34
40. Analytische und synthetische Urteile. Ihre Endlichkeit	36
41. Rekapitulation zu 4a–5a [Abschnitte Nr. 35–Nr. 39]	37
42. A priori	37
43. A priori	38
44. A priori (kritische Bedeutung) (Fortschritte 90 ff.)	38
45. Alle analytischen Urteile »aus« synthetischen? – oder gibt es rein analytische Urteile?	40
46. Analytische Urteile und apriorische Urteile	40
47. Fragen	41
48. Eigentliche metaphysische Erkenntnis	42
49. Die Frage nach der Möglichkeit der Metaphysik = Frage nach der Möglichkeit der Ontologie: Begründung der Transzendentalphilosophie	42
50. Analytische und synthetische Urteile (Fortschritte 90)	44
51. Was bedeutet die Wandlung im Urteilsbegriff!	49
52. Somit: ein formal-logischer Begriff des Urteils und ein transzendentaler (kritischer)	49
53. Διαίρεσις – σύνθεσις und / analytisch – synthetisch /	50
54. Die Unterscheidung [von analytischen und synthetischen Urteilen] selbst (vgl. Fortschritte 97!)	50

III. [ERSCHEINUNG UND DING AN SICH
 RAUMPROBLEM (KANT – MALEBRANCHE)
 ENDLICHKEIT DER ERKENNTNIS]

55. [Zum Brief von Balduin] Noll	55
56. Erscheinung – Ding	56
57. Ding an sich – Erscheinung	58
58. Ding an sich	59
59. [Hinter sich selbst kommen vom Kosmos her]	59
60. »Ding an sich«	59
61. Erscheinung und Ding an sich	60
62. [Erscheinung und Ding an sich. Wesen der endlichen Erkenntnis]	60
63. Rekapitulation. Raumproblem	61
64. Raum –	62
65. Raum	62
66. Raum – (Malebranche)	63
67. Raum. Ausdehnung ist Folge der Substanz	64
68. Raum. Kants Motiv für die Idealität des Raumes	64
69. Raum	64
70. Rekapitulation 24. Juli 31	65
71. Rekapitulation	66
72. A priori anschauen	66
73. Transzendente Idealität –	67
74. [Ding-an-sich-heit und Ding an sich]	67
75. Die Vorstellung von einem »intuitiven Verstand« bzw. des »Objekts« desselben; »Ding an sich«	68
76. Beilage. Die Vorstellung von einem intuitiven Verstand ..	69
77. Beilage. Absolutes Erkennen	70
78. Endlichkeit der Erkenntnis und Gegenstands- beziehung –	71
79. Anschauung und Denken. »Sinn« – »Bedeutung«	72
80. Endlichkeit	74
81. Die Idee des synthetischen Urteils a priori (vgl. zweiter Schritt [Fortschritte 90])	75

82. Kant	76
83. Über dreifache Bedeutung der »Aussage«	76

KANTS TRANSZENDENTALE DIALEKTIK
UND DIE PRAKTISCHE PHILOSOPHIE
WINTERSEMESTER 1931/32

I. DER »ANHANG«
ZUR TRANSZENDENTALEN DIALEKTIK
UND ZUR GANZEN »ELEMENTARLEHRE«

1. I[nhalt]	81
2. Sein und Schein	81
3. Sein und Schein	83
4. Beilage zu S. 2 [Abschnitt Nr. 3] »Gebrauch«	88
5. Der Vernunftgebrauch	90
6. Das Mathematische der Vernunft (der Besitz) und der Gebrauch	90
7. Das Phänomen des »Gebrauchs und Mißbrauchs«	90
8. Gebrauch (usus)	92
9. »Gebrauch und Vermögen«	93
10. Gebrauch –	93
11. Verbrauchen –	93
12. Das Wesen und die Notwendigkeit des »Gebrauchs« und »Mißbrauchs« von Ideen	94
13. »Ideen« – »Begriffe« je so und so im Gebrauch!	94
14. [Das »als ob«]	94
15. Das »als ob«	95
16. Ob – als ob (wie wenn)	96
17. Problem des Gebrauchs und des Nebeneinanders der Vermögen	96
18. »Als ob«	97
19. Das Studium der inneren menschlichen Natur als Analytik der »Elemente«	97

20. Transzendente Elementarlehre	99
21. Schema und Zweck	100
22. Be-stimmung	101
23. Das bestimmende Bestimmen	101
24. Idee (transzendentes Ideal)	102
25. [Ideen – »ob-haft«]	102
26. Unbedingtheit und Allheit	103
27. Menschliche Vernunft	103
28. »Anhang« [zur transzendentalen Dialektik]	104
29. VII. Abschnitt. Kritik aller spekulativen Theologie und Anhang	104
30. Fragen	105
31. [Zu Referat von Wilhelm] Weischedel	106
32. Kants Einteilung der Theologia rationalis	108

II. TRANSCENDENTALE DIALEKTIK
EINLEITUNG.
PLAN DER ÜBUNGEN.
WINTERSEMESTER 31/2

33. Transzendentaler Schein	111
34. Usus realis	112
35. »Schein«	112
36. Schein qua Blendwerk	113
37. Schein	114
38. Schein	115
39. »Schein«	115
40. Kant Dialektik. Ursprung des Scheins	116
41. Dialektik – Schein	117
42. [Vernunft – menschliche Natur]	118
43. Vernunft	118
44. Seinsverst[ändnis] und Vernunft	119
45. Grundforderung der Vernunft	119
46. »Systematische Einheit« – »Vernunft« und ěv	119

47. Vernunft	120
48. »Idee« (Schema)	121
49. Ideen	121
50. [Die ontologischen Grundsätze]	122
51. Die drei Bindungen für Kant	122
52. Praktisches Vorgehen	122
53. Auseinandersetzung mit Kant	123
54. Eine Absicht der Interpretation der transzendentalen Dialektik	123
55. [Schein – Vernunft – Mensch – Sein]	124
56. Ursprung der <i>Metaphysica specialis</i> aus der reinen Vernunft (subjektive Deduktion aus der Natur unserer Vernunft)	124
57. Fragen: Ursprung der <i>Metaphysica specialis</i> aus der reinen Vernunft	125
58. Kant, <i>Metaphysica specialis</i> . Allgemeines	126
59. [Zu Referat von Werner] Bohlsen	126
60. Vernunft	126
61. Kants transzendente Dialektik. Kant, <i>Metaphysica specialis</i> . Vorlesung	127
62. Der dialektische transzendente Schein ([Kritik der reinen Vernunft] A 704)	128
63. Übungen im Wintersemester 1931/2	129
64. Äußerer Rahmen und Abfolge der Referate	129

III. KANT. DIE PARALOGISMEN

65. Innerer Sinn und Mensch	135
66. Auslegung von Kritik der reinen Vernunft A 341 ff., B 399 ff. Paralogismen, Einleitung	135
67. Physiologie des inneren Sinnes und transzendente Psychologie	138
68. »Physiologie des inneren Sinnes« ([K.r.d.r.V.] B 405) und Frage nach dem Menschen	139

69.	[Metaphysik der Metaphysik – Naturanlage des Menschen]	140
70.	Möglichkeit einer reinen Erkenntnis des Selbst?	140
71.	Konkrete Fragen nach dem Verfahren Kants bei seiner transzendentalen Analytik	140
72.	Ich denke und Selbstaffektion	142
73.	[Anima – ego cogito – Ich denke (Bewußtsein) bei Descartes und Wolff – Baumgarten].	142
74.	Be-wußtsein conscius – conscientia	144
75.	»Das Bewußtsein«	145
76.	»Ich existiere denkend« ([Kr.d.r.V.] B 422 f. und 428 ff.)	145
77.	Das »Ich denke« – als »empirischer Satz«	146
78.	[Kants Interpretation des »Ich denke«]	148
79.	Seele	150
80.	[Möglichkeit anderer Wesen des Scheins].	150
81.	Der transzendente Schein in der menschlichen Natur	151
82.	Kant	151
83.	[Zu Referat von Alfred] Seidemann	152
84.	Transzendentaler Paralogismus. [Referat] Seidemann	152
85.	Ich und Selbst. [Referat] Seidemann	153
86.	[Substanz als Notion und als Kategorie]	154
87.	Frage:	154
88.	Der ursprüngliche Schein im Sein selbst	155
89.	»Das Selbst«.	155
90.	[Das Selbst]	156
91.	Kants Vorgriffe bei Seele und Ich-Problem	156
92.	[Ich denke – cogito]	156
93.	»Ich denke ...«.	157
94.	[Gedanke]	157
95.	Cogito – sum	157
96.	Das »Ich denke« (Ich – Selbst) in dreifacher Auslegung	158
97.	»Ich denke« und seine Zweideutigkeit	158
98.	Das Ich	159
99.	Das »Ich«	160
100.	[»Ich denke« und »ich erkenne«]	161

101. Paralogis[men]	161
102. Ich denke und Erfahrung	162
103. Psy[chologie]. Baumgarten, <i>Metaphysica</i> 1739/ ² 1742 . . .	162
104. <i>Psychologia rationalis</i>	163
105. »Seele«	164
106. Kant – Descartes	164
107. »Seele – Ich denke«. Descartes: <i>cogitatio (penser)</i> – »Denken«	164
108. Paralogismus und transzendente Analytik	165
109. Paralogismen der reinen Vernunft. Aufweis des transzendentalen Scheins in der <i>Psychologia rationalis</i> .	167
110. [Paralogismen der reinen Vernunft. Vorrang der Kategorie der Substanz]	168
111. Paralogismen	169
112. Paralogismen	169
113. »Ich denke« ([Kr.d.r.V.] A 354) –	169
114. »Das denkende Ich, die Seele« –	170
115. Seele	170
116. Seele	171
117. [Schein]	172
118. <i>Psychologia rationalis</i>	172
119. »Ich«	172
120. Chr. Wolff	173

IV. DIE ANTITHETIK

DIE ANTIMOMIE DER REINEN VERNUNFT

A. Das leitende Prinzip der Antithetik

»Bedingung«

»Gebung«

121. Das leitende Prinzip der Antinomik	177
122. Fragen. Bedingung / und Unbedingtheit	178
123. »Bedingung«	179
124. Gebung. Gegebenheit, Gebbarkeit, Aufgegebenheit. . . .	182

B. [Die antithetische Konstruktion der Kosmologie
und das Weltproblem]

125. Charakter der transzendental-dialektischen Kosmologie	185
126. Die antithetische Konstruktion einer idealen theoretisch-dogmatischen Kosmologie	183
127. Warum muß die Konstruktion der theoretisch- dogmatischen Kosmologie zur Antithetik werden?	184
128. Das Weltproblem als das Problem der Antinomie der reinen Vernunft	185
129. Zu Antithetik	194
130. [Welt. Der vorkritische Weltbegriff Kants]	194
131. Die Antithetik der reinen Vernunft und die transzendente Aesthetik und Analytik	195
132. Die zentrale Stellung der Antinomie der reinen Vernunft in der Kritik der reinen Vernunft	196
133. Das leitende Prinzip	196
134. Der kosmologische Streit	197
135. Der kritische Weltbegriff	197
136. Causalitas.	197
137. Die je widerstreitenden Thesen sind beide wahr – falsch	197
138. Erste Antinomie	198
139. Begriff der »leeren Zeit«	199
140. Erste Antinomie – bezüglich Zeit	199

C. Antithetik Abschnitt IX

141. Grundbegriffe, zu Antithetik IX	201
142. Transzendentaler und praktischer Begriff der Freiheit (beide sowohl negativ als positiv).	201
143. Freiheit als kosmologische Idee	202
144. Klärungen. »Transzendente Freiheit«	202

145. [Praktische Freiheit]	202
146. [»Wille«]	204
147. Wille	204
148. [»Wollen«]	205
149. Das Intelligible	205
150. Doppelcharakter der Erscheinung und die Möglichkeit einer zweifachen Kausalität (qua Folgen- und Erfolgenlassen!)	206
151. Begriffe. Kausalität	207
152. »Natur«	207
153. Klärungen	208
154. [Weltanfang]	208
155. [Ursachesein bezüglich Kausalität aus Freiheit und Naturnotwendigkeit]	209
156. Die transzendente Antithetik, Abschnitt 9 [Kr.d.r.V. A 515 ff., B 543 ff.]	210
157. Inwiefern ist Weltproblem (Welt – qua »Natur«) ein Freiheitsproblem?	212
158. Thema	213
159. [Auflösung der dritten Antinomie]	214

V. DAS TRANSZENDENTALE IDEAL

A. Baumgarten

Metaphysica specialis.

Theologia naturalis und Ontologia

160. »Onto/logia« – ens	217
161. Baumgarten, Metaphysik	218
162. Vorkantische und Kantische Metaphysik (Seinsbegriff)	219
163. Baumgarten, Theologie naturalis	219
164. Kants Gliederung der rationalen Theologie	220

165. Theologia naturalis (rationalis). Ihre Begründung aus der Theologia revelata	221
166. Baumgarten, Theologia naturalis	221
167. Metaphysica generalis und specialis	222
168. [Anhalt im Seinsbegriff für perfectio]	222
169. [Perfectio]	223
170. Metaphysica generalis und theologia naturalis	223
171. [Perfectio]	224
172. Dei existentiae naturalis deductio (ens realissimum).	224
173. [Zusammenhang zwischen Wesen von possibile und perfectum].	225
174. [Existentia et perfectiones Dei]	226
175. [Perfectio]	226
176. »Ens« ([Baumgarten, Metaphysica] § 34 ff.)	227
177. Ens. Unum – verum – perfectum ([Baumgarten, Metaphysica] § 72 ff.)	228
178. »Perfectio«.	228
179. Bonum (perfectum)	229
180. Baumgarten, Cosmologia	229
181. Baumgarten – die »logische« Deutung der »Transzendenzien« unum / verum / perfectum	229
182. Thomas – ens und transcendentia (ens in communi)	230

B. [Die Konstruktion des transzendentalen Ideals und die Kritik der rationalen (spekulativen) Theologie]

183. Aufgabe der Diskussion. Zu [Referat von Seinos(u)ke] Yuassa	232
184. Leitfaden und Ansatz und Voraussetzung zur Konstruktion des transzendentalen Ideals	233
185. Die Konstruktion des Ideals der reinen Vernunft (a priori Sein bestimmend).	234
186. Zu Die Konstruktion des transzendentalen Ideals	235
187. Das Zufällige	236

188. [Das Gesetz des empirischen Verstandesgebrauchs und das Intelligible]	236
189. Das transzendente Ideal und Kritik der rationalen (spekulativen) Theologie	236
190. Kants Absicht mit der transzendentalen Kritik der rationalen Theologie	237
191. [Zu Referat von Seinos(u)ke] Yuassa	237
192. [Zu Referat von Seinos(u)ke] Yuassa	238
193. Das transzendente Ideal und das systematische Fundament seiner Problematik in den Postulaten des empirischen Denkens überhaupt	238
194. Transzendentes Ideal	239

C. [Das transzendente Ideal und die Gottesbeweise]

195. [Entfernung von der »objektiven Realität«]	240
196. Ontologischer Beweis –	240
197. [Unterscheidung: Empirisches – Zufälliges]	240
198. Was heißt Gebrauch und Nichtgebrauch, Mißbrauch von Begriffen!	241
199. Das transzendente Ideal und seine scheinhafte Realisierung und sein I[nhalt]	241
200. Ens perfectissimum (Baumgarten) und transzendentes Ideal (Kant)	241
201. Transzendentes Ideal	242
202. Ideen	242
203. »Die zwei Gänge der Vernunft«	242
204. Das Sichdenken eines Höchsten Wesens	242
205. [Die transzendente Kritik im zweiten Abschnitt von »Das Ideal der reinen Vernunft«]	243
206. Fragen	243
207. Schein	244
208. [»Ideale« und »Ideal der Vernunft«]	244
209. Kant	245

VI. DAS PRAKTISCHE SELBST ALS EIGENTLICHES SELBSTSEIN UND DER PRIMAT DIESES SEINS

210. [Zu Referat von Walter] Bröcker	249
211. Fragen:	250
212. Zu [Referat von Walter] Bröcker	251
213. Das in den Postulaten Postulierte!	252
214. Wahrheit – der Postulate und des Postulierens	253
215. Das Sichselbstaufdrängen des moralischen Gesetzes ...	254
216. [Das moralische Gesetz als »objektiver Grundsatz«]. ...	255
217. Stellung der praktischen Freiheit unter den Postulaten	255
218. Postulate	256
219. Begriff der praktischen Objektivität	257
220. Praktische Vernunft. Objekt des reinen Willens	257
221. Idee und deren Objekte	257
222. Die praktische Grundgesinnung	258
223. Praktischer Gebrauch der Vernunft	258
224. Das Modalitätsproblem im Praktischen	258
225. Kategorien	258
226. »Das höchste Gut«	258
227. Transzendenz der reinen praktischen Vernunft	259
228. Reiner praktischer Vernunftglaube	259
229. Freiheit des Menschen von Gott	259
230. Modalitäten	260
231. »Probleme«	260
232. Erkenntnis von Grundkräften und Grundvermögen! ? ([Kritik der praktischen Vernunft A] 81 f.)	260

VII. KRITIK DER PRAKTISCHEN VERNUNFT

233. Verhältnis von Kritik der reinen Vernunft / Grundlegung zur Metaphysik der Sitten / und Kritik der praktischen Vernunft.	263
--	-----

234. Grundlegung zur Metaphysik der Sitten und Kritik der praktischen Vernunft	264
235. Methode der Kritik der praktischen Vernunft	264
236. Die Methode der Kritik der praktischen Vernunft	265
237. Die theoretische reine Vernunft und ihre Analytik als Wogegen des Abhebens der praktischen (!)	265
238. Allgemeines zu Kritik der praktischen Vernunft	265
239. [Die Frage nach dem Menschen]	266
240. Methode der Analytik der Grundsätze	266
241. Leben	266
242. Begehrungsvermögen	267
243. Wille und bloßes Begehrungsvermögen	268
244. Wille und Wesenswille – Freiheit Intelligenz	268
245. Der Wille eines jeden vernünftigen Wesens legt sich selbst als das allgemeine Gesetz auf	269
246. Wodurch wird Vernunft »praktisch«, d. h. eine den Willen bestimmende Ursache?	269
247. Wesenswille	269
248. Sich – für sich selbst – im Wesen verwenden. Wesenswille.	270
249. Selbst-sein	270
250. Das Sich für sich verwenden. Dieses Selbst-bewußtsein und die Achtung (»Selbstadel« ([Kr.d.p.V. A] 176))	271
251. Vernunft und Mensch	272
252. Reine Vernunft – als praktische	272
253. Theoretische und praktische reine Vernunft	273
254. Das moralische Gesetz ein apriorisches Faktum!	274
255. Faktum des moralischen Gesetzes	274
256. Das einzige Faktum der reinen Vernunft ([Kr.d.p.V. A] 56, vgl. 72, 74, 81).	274
257. Begriff einer übersinnlichen Natur	275
258. Die praktische Realität der Kategorien der Freiheit	275
259. Freiheit	276
260. [Zu Referat von Helene] Weiß	276
261. Fragen	277

262. Die »Analytik« der reinen praktischen Vernunft. Fragen	278
263. [Übergang zu anderem Gebrauch der Vernunft]	278
264. [»Das schlechterdings Gute«]	278

VIII. ZUSAMMENFASSENDE FRAGEN ZU KRITIK DER REINEN VERNUNFT UND KRITIK DER PRAKTISCHEN VERNUNFT

265. Zusammenfassend behandeln	281
266. Zusammenfassende Fragen	281
267. Der Begriff einer praktisch-dogmatischen Metaphysik .	283
268. Andrängen der Empfindung. Andrängen – Sichaufdrängen des moralischen Gesetzes	284
269. Wie vermeidet Kant die Fatalität der Handlungen? . . .	284
270. Das moralische Gesetz als »formales«	285
271. Intelligible Kausalität	285
272. [Praktische Freiheit]	286
273. Freiheit – praktische und transzendente	286
274. Transzendente und praktische Freiheit	287
275. Transzendente Freiheit und praktische	288
276. Δοκέω	288

IX. [DISKUSSION DER REFERATE ZU A.G. BAUMGARTENS »PSYCHOLOGIA« UND »COSMOLOGIA RATIONALIS« IM HINBLICK AUF KANTS BEGRIFF DER METAPHYSIK]

A. [Zu Referat von Heinrich Ropohl über A.G. Baumgartens »Psychologia« (Metaphysica §§ 502–799)]

277. Das Entscheidende im Philosophieren Kants	291
278. Das »Daß« der reinen theoretischen Vernunft	291

279. [Kritik in der Absicht, daß Vernunft als reine wirklich praktisch ist]	292
280. Zu [Referat von Heinrich] Ropohl	293
281. [Zu Referat von Heinrich] Ropohl	299
282. Kritische Fragen zu [Referat von Heinrich] Ropohl	301

B. Cosmologia rationalis. Zu Referat Heymann

283. [Mundus]	303
284. Mundus (universum)	303
285. [Zu Referat von Hans Walter] Heymann	304
286. Metaphysica generalis – Metaphysica specialis	305
287. Metaphysica generalis – Metaphysica specialis	306
288. Der vulgäre Weltbegriff	306
289. Weltproblem	307
290. Der überlieferte mehrdeutige Weltbegriff und die vier Antinomien	307
291. Weltbegriff für Kant.	308
292. »Raum«	308
293. Raumproblem und die zweite Antinomie.	309
294. Kant »Raum«	309
295. Angelologie	310
296. Baumgarten, Metaphysica	311

HAUPTSTÜCKE AUS KANTS KRITIK DER REINEN VERNUNFT SOMMERSEMESTER 1934

I. [VORGEHEN UND ZIEL DER ÜBUNGEN]

1. Übungen für Anfänger, Sommersemester 34. Zu Kant, Kritik der reinen Vernunft	317
2. Vorgehen:	317

3. Kritik der reinen Vernunft –	318
4. Vernunft –	319
5. Ziel der Übungen (mehrfach und doch einheitlich)	319

II. [AUSGANG VOM ABSCHNITT
»VOM MEINEN, WISSEN UND GLAUBEN«
DER KRITIK DER REINEN VERNUNFT]

6. [Wahrheit – Begriff der Metaphysik]	323
7. Was besagt unser Ausgang gerade von Meinen – Wissen – Glauben?	323
8. Metaphysica specialis	324
9. Das höchste Gut	325
10. Beförderung des höchsten Guts	325
11. Das höchste Gut (vgl. Kritik der praktischen Vernunft [A] 242)	326
12. Der reine praktische Vernunftglaube	326
13. Moralisch-praktischer Glaube. Moralische Gewißheit – Überzeugung – (praktischer Vernunftglaube)	327
14. Von der Überredung zur Überzeugung durch Überlegung durch Untersuchung	327
15. Meinen	328
16. Wissen –	328
17. »Glauben«	329
18. Glauben	329
19. Glauben	330
20. Glauben	330
21. Wahrheit	331
22. Gewißheit – Überzeugung	331
23. Überreden	332
24. [1.] Einreden / [2.] Überreden / [3.] Bereden / [4.] Zureden	332
25. Überredung und Meinung	333

26. Vom Meinen, Wissen, Glauben (Kritik der reinen Vernunft [A 820 ff., B 848 ff.]	333
27. Überzeugung (Überzeugtsein)	334
28. [Stufen der Zureichendheit]	334
29. Eigentliches Thema – der Glaube	334

III. [GESCHICHTLICHES DASEIN UND AUFTRAG UNSERES VOLKES]

30. Gottesnot	337
31. Fragen	337
32. [»Analyse« und »Synthese«]	338
33. Fragen und »Sprung« der Philosophie gegen Wissenschaft	338
34. »Fragen –«	339
35. Fragen	339
36. Wesen	339
37. [Austrag des Daseins und Anspruch der Dinge]	340
38. [Geschichtliches Dasein unseres Volkes]	340
39. [Fragen nach der Sprache]	341
40. Fragen –	341

IV. [WEISEN UND STUFEN DES FÜR-WAHR-HALTENS]

41. [Mitteilbarkeit des Fürwahrhaltens – Wissen – Beweis] .	345
42. Kanon –	345
43. [Schein – Überredung – Überzeugung]	345
44. Für-wahr-halten (Stellung zur Wahrheit)	346
45. Behauptung	346
46. Besinnlich	347

V. [KANTS GRUNDERFAHRUNG UND DAS WESEN
DER MENSCHLICHEN ERKENNTNIS]

47. Aufgabe	351
48. Übungen über Kant, Kritik der reinen Vernunft.	351
49. Aufriß der kritischen Grundlegung.	352
50. Kant, Grunderfahrung	352
51. Wesen der menschlichen Erkenntnis.	353
52. Raum	354
53. »Raum«	355
54. Raum und Wespe	355
55. [Endliche Erkenntnis]	356
56. Menschliches Erkennen – und der Verstand:	356
57. Verstand –	357

VI. [METAPHYSISCHE UND TRANSZENDENTALE
DEDUKTION DER REINEN VERSTANDESBEGRIFFE
UND DER ÜBERGANG ZUR TRANSZENDENTALEN
DIALEKTIK]

58. Kant, »Transzendente Deduktion«	361
59. Metaphysische Deduktion und »die Idee des Ganzen der Verstandeserkenntnis« ([Kr.d.r.V.] A 64, B 89)	362
60. Übergang zur transzendentalen Dialektik	363
61. Der Ursprung des Scheins aus Wesen der endlichen Erkenntnis	364
62. Der transzendente Idealismus –	364
63. [Die Autonomie der reinen praktischen Vernunft]	364
64. Schluß.	365
65. Schluß.	366

VII. [IDEE UND IDEAL]

A. [Ideen überhaupt (Vernunft) nach Kant]

66. Ideen überhaupt nach Kant (vgl. Vernunft)	369
67. Vernunftbegriffe enthalten	369
68. »Transzendent« (negativ)	370
69. [Streben der Vernunft nach Einheit – Ganzheit – Unbedingtheit]	370
70. Vernunft	370
71. Was ist nun ein Principium als solches?	371

B. [Transzendente Ideen und das transzendente Ideal
(Gott)]

72. Idee und Ideal	372
73. Idee und Ideal	373
74. »Transzendental«	373
75. Das Ideal	373
76. Transzendente Ideen (gehen auf den Verstandes- gebrauch im Ganzen)	374
77. Gott. Wie haben wir die transzendente Idee?	375
78. Das transzendente Ideal	375

C. [Geschichte des Ideebegriffs und der Idealismus]

79. Geschichte des Ideebegriffs	376
80. Idealismus – Realismus	376
81. Idealismus	377
82. [Bild – Schema – Monogramm]	377
83. Gang	378
84. Die »kleinen Vorstellungen«	378
85. In concreto – in abstracto	379

86. Vorstellung	380
87. Frage	380

D. [Idee und Ideal nach Kant]

88. Idee (nach Kant) ([Kr.d.r.V.] A 327, B 383 f.)	381
89. Ideal	382
90. Transzendental. / Idealismus	383

VIII. [KANT: AESTHETIK (ANSCHAUUNG) UND LOGIK (KATEGORIEN)]

91. [Problem der Logik]	387
92. [Reine Verstandesbegriffe (Kategorien) und Anschauung]	387
93. Transzendente Logik	387
94. [Synthesis]	388
95. Kant (Aesthetik und Logik)	388

LEIBNIZENS WELTBEGRIFF UND DER DEUTSCHE IDEALISMUS (MONADOLOGIE) WINTERSEMESTER 1935/36

I. [LEIBNIZENS WEG. EINHEIT UND SEIN, WAHRHEIT, GRUNDSÄTZE UND PRINZIPIEN BEI LEIBNIZ]

1. [Die Kraft]	393
2. Monade	393
3. Leibnizens Weg (Brief an de Volder 21.I.1704)	394
4. Realität	395
5. Realitas bei Clauberg	396
6. Suarez, essentia – existentia	396
7. Leibniz, Monadologie §§ 29–30. Seinsfrage	397

8. Monadologie § 29	398
9. Conatus	398
10. Leibniz, »Wahrheit«, verités	399
11. Veritas und ratio	400
12. [Veritates necessariae und veritates contingentes]	400
13. Leibniz, veritates	401
14. Leibniz, veritates	401
15. Satz vom Grunde	402

II. SEYNSBEGRIFF BEI LEIBNIZ
UND DER SATZ VOM GRUNDE

DER NEUE BEGRIFF DER POSSIBILITAS
UND DER EXISTENTIA. VIS.
PRINCIPIEN UND SEINSBEGRIFF

16. Leibnizens Principien und Seynsbegriff	405
17. Seyn bei Leibniz	406
18. Möglichkeit – das Mögliche – (vgl. Monadologie §§ 43, 44)	406
19. Leibniz, possibilitas	407
20. Möglichkeit und Satz vom Grunde	407
21. [Realitas]	408
22. Seyn bei Leibniz. Grund und Möglichkeit	408
23. Satz vom Grunde	410
24. Der letzte zureichende Grund	411

III. MONADOLOGIE §§ 36–48.
DIEU. LA SUBSTANCE SUPRÊME

25. Gottesbeweise	415
26. [Monadologie] §§ 36 – 48. La substance suprême [§ 40]. Dieu unité primitive (§ 47)	416
27. Beilagen	420

IV. ENDLICHKEIT DER MONADE UND SPIEGELUNG

28. Monas als miroir vivant	425
29. Monade als Weltspiegel. Spiegel des Mit	425
30. Das Außerhalb einer Monade	426
31. Vorstellen und Darstellen (Spiegel)	427
32. Gesichtspunkt des Vorstellens und Darstellens	427
33. Endlichkeit Die Monade und die Welt	428
34. Die Endlichkeit der Monade	428
35. Endlichkeit. Handeln und Leiden –	428
36. Endlichkeit	429
37. Das Beharren der Monade	429
38. Harmonia praestabilita	429
39. Leibniz, perceptio – expressio	430
40. [Monas als representatio phaenomenorum]	430
41. Endlichkeit der Monade	431

V. LEIBNIZ. WELTBEGRIFF UND PERCEPTIO
CONFUSA (IDEA)

42. [Die systematische Bedeutung der »Meditationes de cognitione, veritate et ideis« (1684) für die Monadologie]	435
43. Wann perceptio ideae?	435
44. Ideal der Erkenntnis (perc[eptio])	436
45. Confusum = Welt	436

VI. [HINWEISE, RÜCKBLICK UND FRAGEN
ZUM SEMINAR – FERIENAUFGABE]

46. Ewige W[ahrheiten] und bedingte W[ahrheiten]	439
47. Letzte Stunde	439
48. Ferienaufgabe	440

49. Ferien	440
50. Fragen zu [Monadologie] §§ 49–70	440

VII. [LEIBNIZENS ONTOLOGISCHE
FRAGESTELLUNG UND SEINE GRUNDSTELLUNG.
ERÖRTERUNG DES TITELS »LEIBNIZENS WELT-
BEGRIFF UND DER DEUTSCHE IDEALISMUS«.
DIE ABZWECKUNG DER ÜBUNGEN.
DIE »MONADOLOGIE« ALS LEITFADEN]

A. Die Seinsfrage bei Leibniz.

Die »ontologische Differenz« als »Repräsentation«

51. Leibnizens Prinzip der Perfektion und der Seinsbegriff .	443
52. Leibniz, Das Wesen der Substanz.	443
53. [Substanzen keine Bestand-teile des Körpers]	443
54. Die körperliche Substanz.	444
55. Die Endlichkeit der Monaden.	444
56. Leibnizens ontologische Fragestellung und seine Auslegung der ontologischen Differenz	444
57. Für Leibnizens Grundstellung entscheidend:	445
58. Zur Auslegung von Leibniz.	445
59. Leibniz und Deutscher Idealismus.	446

B. [Die Abzweckung und die Aufgabe,
der Gegenstand und der Titel der Übungen.
Die Monadologie als Leitfaden]

60. Anweisungen zum Lesen der Monadologie	446
61. Leibnizens Weltbegriff und der deutsche Idealismus. Wintersemester 35/36	446
62. »Monadologie«	448
63. Die »Monadologie« keine »Deduktion«	449

64. Monadologie §§ 1–18	449
65. [Die Monade (Monadologie §§ 1 – 12 ff.)]	449
66. [Monadologie §§ 12–14]	450
67. [Monadologie §§ 8 – 12 ff.]	450
68. Perception [Monadologie §§ 17 und 18]	450
69. Leibnizens Grundstellung	451
70. »Weltbegriff«	451
71. Die cartesianische Schule	451
72. Leibniz und die großen zeitgenössischen Naturforscher	452
73. [Große Zeitgenossen]	453

C. [Der Deutsche Idealismus in Ausblicken
und die Geschichte des Ideebegriffs]

74. Leibniz. Der Deutsche Idealismus nur in Ausblicken	453
75. Idee. Geschichte des Ideebegriffs	454
76. »Idee« im alltäglichen Gebrauch	455
77. Der Ursprung von $\text{i}\delta\epsilon\alpha$	456
78. Descartes	456
79. Plato. Kant zu Plato	457
80. Idealismus	458

VIII. [ALLGEMEINE BETRACHTUNG ÜBER
DIE MONADE UND ZUR »MONADOLOGIE«]

81. Leibniz, »Monadologie«	461
82. Leibniz. Die Grundstellung des Sagens in der Monadologie	461
83. Leibniz, Mo[nade] und das »Ich«	461
84. Leibniz, Freiheit	462
85. Monade – als Insichstehen und das Beharren der »Dinge« als creatio continua	464
86. Leibniz, »Repräsentation«	464

87. Leibniz, prästabilisierte Harmonie. 464
 88. [Begriff der Kraft] 465

IX. [BEGRIFF DER KRAFT. BEWEGUNG UND
 KÖRPER]

A. [Grundsätzliches zu Kraftbegriff Leibnizens]

89. »Kraft« als vis activa primitiva und die bisherigen
 Bestimmungen als Monade (D[onnerstag]. 16.I.[1936]) . . 469
 90. Grundsätzliches zu Kraftbegriff Leibnizens.
 Die Erkennbarkeit. Vis primitiva (insita) 469
 91. Zur Auslegung der Monadologie 470

B. Leibniz. Begriff der Kraft

92. [Zur 7. Sitzung,] 8.I.36 470
 93. Allgemeine Betrachtung über die Monade als solche
 zu einem vorläufigen Abschluß 471
 94. Aristoteles' ἐντελέχεια und Leibnizens »Entelechie«. . . 471
 95. De primae philosophiae emendatione et de notione
 substantiae ([Gerh.] IV, 468–70) 472
 96. De notione substantiae ([Gerh.] IV, 468–70) 472
 97. Kraft – Scholastik 474
 98. Abgrenzung des Kraftbegriffs gegen Scholastik 474
 99. Vis activa 475
 100. Δύναμις und δυνάμει 476
 101. Δύναμις 476
 102. Lex – series. Die Selbigkeit der vis activa 477
 103. Monade – Grundgesetze 477
 104. Der nisus als vis derivativa und der nisus als vis
 primitiva 478
 105. Die vis activa als Bedingung der Möglichkeit der vis
 passiva (derivativa) 478

106. [Der Kraftbegriff der Cartesianer].	479
107. Grundsätzliches zu Kraft-begriff bei Leibniz.	479
108. Vis activa und vis passiva (vgl. Specimen dynamicum [1695])	481
109. Leibniz, vis passiva (und activa) derivativa	482
110. Leibnizens Weg zum Wesen der substantia als Entelechia (vis activa primitiva)	483
111. Über die Entdeckung des Kraftbegriffs und die Wandlung des Substanzbegriffs.	483
112. Leibniz, Kraft. Über die Entdeckung des Kraft-begriffs im metaphysischen Sinne	484
113. »Kraft«	484
114. Kraft. Monade in der gewöhnlichen Vorstellung.	485
115. [Vis primitiva].	485
116. Leibniz, Das Wesen der Kraft.	485
117. »Kraft«	486
118. Leibniz, Kraft	487
119. Wesen des Leibnizschen Kraftbegriffs. Vis primitiva	487
120. Vis primitiva	487
121. Vis primitiva	488
122. Kraft. Sein und Zeit	488
123. Kraft. Der Gesichtspunkt der Erhaltung	488
124. Möglichkeit – Fähigkeit – Vermögen – Kraft	489

C. Leibniz. Bewegung und der Körper

125. Extensio und Körper	489
126. Bewegung	490
127. Leibniz, Bewegung	490
128. Bewegung	490
129. Leibniz, Bewegung	491
130. Körper und Widerstand	491
131. [Natur der Körper]	492
132. Leibniz, Gesetz der Beharrung	492

133. [Raum]	492
134. Ausdehnung	492
135. Materie	492
136. Leibniz, Die Frage nach der Einheit des Körpers	493
137. [Der Satz von der Erhaltung der Kraft]	493
138. [Materie – Widerstand – Körper]	493
139. Der Körper → / Phänomen /	494
140. Leibnizens Frage nach dem Körper (»Substanz«)	494

X. [MONADOLOGIE (§§ 1–14)
ÜBERSETZUNG, AUSLEGUNG UND
GRUNDSTELLUNG]

141. Monadologie. Übersetzung und Auslegung	499
142. Allgemeines zum Verständnis der Monadologie	499
143. »Monadologie«	499
144. Leibniz – Grundstellung	500
145. Die Grundstellung der »Monadologie«	500
146. Monadologie	500
147. »Monadologie« [§§ 1–8]	501
148. [Monadologie §§ 11–14]	507

XI. [ZUR AUSLEGUNG DER MONADOLOGIE]

A. [Der Begriff der Repraesentation, der Appetition
und der Perception]

149. »Repraesentation«	511
150. »Das Streben«	512
151. Appetition	513
152. Leibniz, Perceptio (Idea) confusa	513
153. [Abschluß über Descartes – Brief an de Volder (21. I. 1704) – Monadologie (§§ 29–36, 37 ff.)]	513

B. [Zu Monadologie §§ 15–18]

154. [Monadologie § 15]	514
155. Leibniz (Leib ↔ Seele). [Monadologie] § 16	514
156. Bayles Schwierigkeit	515
157. [Monadologie § 18]	515
158. Zu [Monadologie] § 18. Ἐντελέχεια	515
159. Ἐντελέχεια	516
160. Commercium der Monaden	516
161. Leibniz, Prästabilisierte Harmonie	516

C. [Zu Monadologie § 29 und § 30]

162. [Monadologie § 29]	517
163. Zu Monadologie § 29 und 30.	517
164. Repraesentare	518

D. [Bewegung und Körper (Phänomen)]

165. [Das Gemüt als Nicht-Körper]	518
166. [Der Körper als Schein]	518
167. Bewegung und aktive Kraft (vis derivativa)	518
168. Bewegung (mouvement)	519
169. Phänomen –	519
170. Leibniz. [Perfection – Vielheit – Einheit]	519
171. Leibniz. [Körper – Bestandteile]	520
172. Leibniz. [»Phänomen«]	520
173. Leibniz. [Körper]	521

E. [Urteilslehre]

174. Leibniz, Urteil und Monade	521
175. Leibniz, veritates facti	522
176. Analytische Urteilslehre	523
177. Leibniz, Logik und Metaphysik	523

F. [Repraesentation]

178. Leibniz, Repraesentation	523
179. Leibniz, Die metaphysischen Grundbegriffe	525

G. [Uni-versum und Raum]

180. Leibniz, Uni-versum / in-dividuum /	526
181. Leibniz, Schönheit	526
182. Leibniz, Raum	527

H. [Monade und Einheit (Monas)]

183. Leibniz, Freiheit – Notwendigkeit	527
184. Leibniz	527
185. Leibniz, Monade	528
186. Leibniz, Monas	528
187. Leibniz, principium convenientiae	529
188. Leibniz – Einheit	530
189. [Leibniz, Beharrungsaxiom]	530
190. [Das ontologische Princip der Bewegung]	530
191. La nature und naturellement	530

ANHANG

I. DIE PROTOKOLLE ZU DEN SEMINAREN

1. Hauptstücke aus Kants Kritik der reinen Vernunft	
Sommersemester 1934	535
1. Sitzung vom 9. Mai [1934]	535
[2.] Sitzung vom 23. Mai [1934]	538
3. Sitzung 30.5.34	541
4. Sitzung 6.6.34	546
5. Sitzung am 13.VI.34	553
6. Sitzung, 20.VI.34	559
7. Sitzung. 27.VI.1934	564
[8. Sitzung vom 4. Juli 1934]	571
2. Leibnizens Weltbegriff und der Deutsche Idealismus (Monadologie). Wintersemester 1935/36.	579
1. Sitzung (6. XI. 35) – [Wilhelm] Hallwachs	579
2. und 3. Sitzung (13. und 27. XI. 35) – [Emil] Schill	590
4. Sitzung (4. XII. 35) – [Curt] Arpe	597
5. Sitzung 11. XII. 35 – [Josef] Fürst	600
6. Sitzung 18.12.35 – Joh[annes] B. Lotz	603
7. Sitzung. 9. I. 36 – Dr. Annelise Mayer	611
8. Sitzung. 16.1.36 – K[arl] Rahner	615
9. Sitzung. 22.1.1936 – [Siegfried] Bröse	624
10. Sitzung. 29. I. 1936 – E[rna] Spitta	629
11. Sitzung 5. II. 36 – A[lberto] Wagner	634
12. Sitzung. 12. II. 1936 – F[ernando] Huidobro	640
13. Sitzung 19. II. 36 – Jan Aler	647

II. ERGÄNZUNGEN AUS DEN MITSCHRIFTEN
DER SEMINARTEILNEHMER

1. Kants transzendente Dialektik und die praktische Philosophie. Wintersemester 1931/32	657
--	-----

- a) Aus der Mitschrift von Helene Weiß 657
- b) Aus der Mitschrift (Typoskript) von Herbert Marcuse . . 714
- 2. Hauptstücke aus Kants Kritik der reinen Vernunft
 - Sommersemester 1934 735
 - Aus der Mitschrift von Siegfried Bröse 735
- 3. Leibnizens Weltbegriff und der Deutsche Idealismus
 - (Monadologie). Wintersemester 1935/36. 752
 - a) Aus der Mitschrift von Wilhelm Hallwachs 752
 - b) Aus der Mitschrift von Karl Ulmer 813

III. AUSZÜGE AUS DEN MASCHINENSCHRIFTLICH
AUSGEARBEITETEN REFERATEN
DER SEMINARTEILNEHMER
BRIEFLICH VORGELEGTE STELLUNGNAHMEN
UND FRAGEN DER SEMINARTEILNEHMER

- 1. Kant, Über die Fortschritte der Metaphysik
 - Sommersemester 1931 819
 - Brief von Balduin Noll an Martin Heidegger
vom 20. Juli 1931 819
- 2. Kants transzendente Dialektik und die praktische
Philosophie. Wintersemester 1931/32 826
 - a) Übersicht über die vorliegenden (erhaltenen) Referate . 826
 - b) Auszüge aus dem Referat von Wilhelm Weischedel
über die beiden Abschnitte »Kritik aller Theologie aus
spekulativen Prinzipien der Vernunft« und »Anhang
zur transzendentalen Dialektik« 828
 - c) Auszüge aus dem Referat von Alfred Seidemann über
»Kants Paralogismen der reinen Vernunft. Das Ich und
das Selbst.« 841
 - d) Auszüge aus dem Referat von Walter Bröcker über
»Kants Kritik der praktischen Vernunft
1. Teil, 2. Buch, 2. Hauptstück, VI.–IX. Abschnitt.« 842

e) Auszüge aus dem Referat von Helene Weiß über »Dialektik der reinen praktischen Vernunft. I. Hauptstück und II. Hauptstück Abschnitt 1–5.«	857
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	865